



Impfung gegen das Coronavirus

Wer sollte sich gegen das Coronavirus impfen lassen?

SARS-CoV-2 ist ein Virus aus der Familie der Coronaviren und kann erkältungsähnliche Symptome verursachen. Das Virus überträgt sich über Tröpfchen und/oder Aerosole (in der Luft schwebende Teilchen), die von einer infizierten Person ausgehen, wenn sie in der Nähe einer anderen Person hustet, niest oder laut redet. In geschlossenen und schlecht gelüfteten Räumen können Tröpfchen und Aerosole in der Luft verbleiben und andere Personen erreichen. Aber auch direkter Kontakt mit kontaminierten Flächen kann für eine Übertragung des Virus verantwortlich sein (z. B. von den Händen in den Mund).

In der Regel treten die Symptome drei bis vier Tage nach der Infektion in Form von Husten, Schnupfen, Kopfschmerzen, Halsschmerzen, Muskelschmerzen, starker Müdigkeit und/oder Verlust des Geruchssinns auf. Bei diesen Symptomen ist man am ansteckendsten, man kann aber auch ohne Symptome ansteckend sein.

Die meisten Menschen entwickeln eine leichte bis mittelschwere Form der Krankheit und erholen sich innerhalb weniger Tage spontan. In bestimmten Fällen können sich die Symptome verschlimmern und sich zu einem schweren Verlauf entwickeln sowie eine Hospitalisierung erfordern. Dieses Risiko besteht vor allem für besonders gefährdete Personen. Aus diesem Grund wird die Covid-19-Impfung hauptsächlich Personen über 65 Jahre und Personen über 16 Jahre mit einer chronischen Erkrankung empfohlen.

Besprechen Sie die Notwendigkeit einer Impfung gegen das Coronavirus mit Ihrer Apothekerin oder Ihrem Apotheker. In einem Gespräch werden Sie nähere Informationen zur Impfung erhalten und mehr über Ihr Risiko erfahren.

Welche unerwünschten Wirkungen kann die Impfung haben?

Nach der Impfung können ähnliche Nebenwirkungen wie bei anderen Impfstoffen auftreten: Rötung, Schmerzen und Schwellung an der Injektionsstelle sowie grippeähnliche Symptome wie Kopfschmerzen, Müdigkeit, Fieber, Muskel- und Gelenkschmerzen. Diese Reaktionen sind leicht bis mittelschwer und klingen in einigen Tagen ganz ab. Sehr seltene Fälle von Myokarditis/Perikarditis von meist leichter Intensität wurden innert zwei Wochen nach der Impfung beobachtet, insbesondere nach der zweiten Dosis und bei jungen Männern.

Schwere allergische Reaktionen sind äusserst selten. Bei einer schweren Allergie auf einen Bestandteil des Impfstoffs darf die Impfung nicht verabreicht werden.

Wie läuft die Impfung ab?

Die Behörden empfehlen derzeit eine Impfdosis für besonders gefährdete Personen, idealerweise im Herbst. So verbessert die Impfung den Schutz vor einem schweren Krankheitsverlauf vorübergehend für mindestens einige Monate. Es werden Impfstoffe empfohlen, die an die zirkulierenden Virusvarianten angepasst sind. Ein Mindestabstand von 6 Monaten zur letzten Impfdosis oder zu einer SARS-CoV-2-Infektion ist einzuhalten. Je nach den verfügbaren Daten und der Entwicklung der Lage können das Bundesamt für Gesundheit und die Eidgenössische Kommission für Impffragen ihre Impfempfehlungen von einem Jahr zum anderen anpassen.

Sicher und unkompliziert – Impfen direkt in der Apotheke

In den meisten Kantonen darf die Covid-19-Impfung in Apotheken verabreicht werden. Das Team Ihrer Apotheke berät Sie gerne in Bezug auf die Gesundheitsvorsorge und gibt Ihnen nützliche medizinische Informationen.

Impfapotheken in Ihrer Nähe finden Sie hier: www.impfapotheke.ch.